



# Jahresbericht

der

## Deutsch-acad. Verbindung „Austria“

über das

W. S. 1885/86 und S. S. 1886

I. A. d. B. C.

verfasst von

J. B. GROESCHEL.



PRAG

Druck von Anton Renn — Selbstverlag.

1887.

## Vorwort.

---

Als man im S. S. 1886 damit begann, die zur Abhaltung einer Reihe von Festlichkeiten zur Feier des 25-jährigen Bestandes nöthigen Vorbereitungen zu treffen, kam auch zur Sprache, dass es wohl wünschenswerth wäre, wenn man an Stelle des gewöhnlichen Jahresberichtes eine vollständige Chronik der „Austria“ in Druck legen, resp. den vom ehemaligen a. H. Prof. Dr. Neuwirth unter dem Titel „Das acad. Corps Austria zu Prag“ begonnenen und bis zum Jahre 1880 reichenden „Chronistischen Versuch“ weiter fortsetzen würde.

Doch musste man von diesem Gedanken ablassen, da es bald klar wurde, dass die Zeit zu einer derartigen grösseren Arbeit absolut nicht gereicht hätte, besonders da der im Vorjahre veröffentlichte „Bericht“, welcher sich mit der Zeit von 1883—85 beschäftigt, nicht viel mehr als ein kurzer Auszug aus den verschiedenen Conventbüchern ist und vermöge seiner Knappheit nicht gut als Grundlage einer vollständigen chronistischen Arbeit hätte dienen können. Ausserdem kam noch der Umstand hinzu, dass es auch thatsächlich an grösserem Materiale fehlte, da sich ja seit dem Jahre 1880 das innere Leben in der

„Austria“ infolge der stetig abnehmenden Zahl der Mitglieder zu einem ziemlich einförmigen gestaltete und zu Ende 1885 nachgerade zu einem trostlosen wurde.

Man beschloss daher den Gedanken der Abfassung und Drucklegung einer, sämtliche Facta der letzten 5 Jahre erschöpfend behandelnden „Chronik“ für diesmal fallen zu lassen, und bloss den üblichen „Jahresbericht“ über das verflossene W. S. 1885/86 und S. S. 86 auszuarbeiten.

Selbstverständlich wurden auch diesmal vom Verfasser die Convent-Protocolle als Leitfaden zu dieser Arbeit benützt, doch konnte derselbe nicht umhin, im Folgenden hin und wieder an Stelle der nackten That-sachen, wie man sie im Conventbuche vorfindet, etwas ausführlichere Berichte zu liefern und mehr ins Detail einzugehen, als es eigentlich von einem gewöhnlichen Jahresberichte verlangt wird.

Der Verfasser erlaubte sich besonders die Geschehnisse knapp vor und während der Vereinigung mit der „Cimbria“ — welche ja das wichtigste Moment in der Geschichte dieser zwei Semester bildet — und die Festlichkeiten zum 25jähr. Gründungsfeste oft bis in die geringsten Einzelheiten zu beleuchten.

Ausser der eigentlichen chronistischen Zusammenstellung von Begebenheiten wurde zum Schlusse ein kurzer Auszug aus der Geschichte der „Cimbria“ und ein genaues Verzeichniss der d. z. Mitglieder der „Austria“ hinzugefügt.

---

## Winter-Semester 1885-86.

---

Als sich am 22. October 1884 das Corps „Austria“ zur deutsch-acad. Verbindung erklärt hatte, da hätte man glauben sollen, dass die „Austria“ in kurzer Zeit wieder jene oberherrliche Stellung unter den Prager Couleurs einnehmen werde, welche ihr vom Tage ihrer Gründung bis zur Corps-Erklärung niemand streitig machen konnte. Es ist zwar richtig, dass ein gewisses Entgegenkommen sämtlicher deutschen Vereine Prags zu verzeichnen ist, doch kann Verfasser, welcher damals noch Mitglied der „Cimbria“ war und somit die zu jener Zeit vorgekommenen, die „Austria“ theils direct, theils indirect berührenden Facta ohne jede Voreingenommenheit zu beobachten und zu beurtheilen Gelegenheit hatte, nicht verschweigen, dass bei den meisten deutschen Corporationen, trotz der zur Schau getragenen Freundlichkeit, doch ein gewisses Misstrauen gegen die reelen Absichten der „Austria“ Platz griff. Man wusste eben, dass die letztere vor der Alternative stand, sich aufzulösen, oder aber das Corps-Princip, welchem damals in Prag schon längst Grund und Boden entzogen war, aufzugeben und sich deutsch national zu erklären. Letzteres geschah nun und mancher glaubte

die Behauptung aufstellen und vertheidigen zu können, dass nicht eigene Uiberzeugung und wahre Begeisterung für das deutsch-nationale Princip der damals activen Austrianer diesen Umschwung bewirkte, sondern dass es letzteren nur darum zu thun war, die „Austria“ vor dem gänzlichen Ruin zu bewahren. Dieser falschen Auffassung nun ist es grösstentheils zuzuschreiben, dass die „Austria“ zu Beginn des W. S. 85—86 keine neuen Mitglieder zu erhalten vermochte, und es wurde daher am 19. October das W. S. 85/86 unter ziemlich traurigen Aussichten für die Zukunft eröffnet. Active Mitglieder gab es damals bloss 5 und da man ausserdem keine grossen Hoffnungen hegen durfte, Nachwuchs zu erhalten und daher die Auflösung nur noch eine Frage der Zeit war, so ist es kein Wunder, wenn man an die Eröffnung dieses Semesters mit sehr getheilten Gefühlen gieng. Doch, wie schon so oft, waren es wieder einige unserer l. a. H. a. H., welche die Activen durch persönliches Eingreifen in das Leben der Couleur zum wackeren Aushalten ermunterten. Diesen und dem energischen Vorgehen des  $\times$  Ziegler ist es auch zuzuschreiben, dass der Gedanke an Auflösung der „Austria“ vorderhand eben nur Gedanke blieb, und erst viel später (o. B. C. 3./12. 85), als die Trostlosigkeit ihren Höhepunkt erreicht hatte, finden wir diesbezügliche directe Anträge in den Protocollen.

Das freundschaftliche Verhältnis der „Austria“ zur Prager Burschenschaft „Carolina“ blieb unerschüttert, ebenso das Verhältnis zur „Liedertafel der deutschen Studenten“. Was die Stellung der „Austria“ den anderen Couleurs gegenüber anbelangt, so wurde das Princip des gegenseitigen Ignorirens aufrechterhalten.

Die am 9./7. 85 begonnenen Unterhandlungen mit sämtlichen Prager conservativen Couleurs behufs Accepti-

zung eventuell Modificirung eines von der „Austria“ vorgelegten Elaborats zur Einführung eines gemeinschaftlichen Säbel-Paukcomments wurde laut B. C.-Beschluss vom 19./10. 85 durch  $\times \times \times$  Waldvogel wieder in Angriff genommen, doch will ich gleich an dieser Stelle bemerken, dass das Zustandekommen eines solchen Comments, trotz der grösstmöglichen Anstrengungen von unserer Seite, an der Lauheit, mit welcher einige andere studentische Corporationen diese Sache betrieben, scheiterte, so dass wir bis zum heutigen Tage in Prag noch keinen solchen Comment besitzen.

Die Beziehungen der „Austria“ zur „Lese- und Redehalle der deutschen Studenten“ blieben die alten freundschaftlichen und es wurde im B. C. vom 29./10. 85 der Conventbeschluss wieder aufgefrischt, nach welchem jeder Austrianer Mitglied der Lesehalle sein müsse.

└ Fuchs Karl Theimer, welchem schon von der Zeit seiner Aufnahme in den Verband der „Austria“ von Seiten seiner Angehörigen Hindernisse in den Weg gelegt wurden, musste im B. C. vom 29./10. 85 auf sein Ansuchen entlassen werden, so dass der Activstand auf 4 Mann sank. ]

└ In demselben B. C. wurde auch durch  $\times$  Ziegler mitgetheilt, dass unser l. a. H. Fischer in Carlsbad mit dem königl. sächsischen Georg-Orden decorirt wurde, worauf an denselben ein Gratulationsschreiben abgieng. ]

In dem o. B. C. vom 25./11. 85 zeigt die acad.-techn. Verb. „Cimbria“ an, dass sie sich conservativ erklärt hat unter dem Namen „Prager conservative Burschenschaft Cimbria“ und bittet zugleich um Anerkennung. Dieses Gesuch der „Cimbria“, welches, freilich ohne dass man es damals ahnte, zu der später zustande gekommenen Fusion sozusagen den Grundstein bildete, wurde in genanntem B. C. — wie es im Protocolle heisst — „vor-

derhand in suspenso“ gelassen. Uiber das im B. C. vom 3./12. 85 zum zweitemale vorgelegte Gesuch der „Cimbria“ um Anerkennung wird „noch nicht endgiltig berathen“.

In diese Zeit fällt auch der Versöhnungsversuch des Prorectors Prof. Dr. Rulf, von welchem ich jedoch in der Chronik der „Cimbria“ näher berichten will. Uibrigens sei schon an dieser Stelle bemerkt, dass dieser Versöhnungsversuch gewissermassen der Hauptfactor, resp. der mittelbare Anstoss zu der später stattgefundenen Vereinigung der „Austria“ mit der „Cimbria“ war.

Dass jedoch auch die „Austria“ in gewisser Weise durch das Vorgehen des Hrn. Prorectors berührt wurde, zeigt ein an die „Carolina“ gerichtetes Schreiben (vide Cop.-Buch Z. 29, Seite 50), in welchem bei letzterer nachgefragt wird, „ob und was an dem Gerüchte eines perfect gewordenen Anstandsverhältnisses zwischen ‚Carolina‘ und ‚Teutonia‘ Wahres sei“. (Prorector Dr. Rulf bezweckte nämlich eine Versöhnung zwischen den eben genannten Couleurs.) — Dieser o. B. C. vom 3./12. 1885 ist jedoch auch insoferne denkwürdig, als vom × × Figdor der Antrag auf Auflösung der Verbindung eingebracht wurde. Im Protocoll ist der Antrag folgendermassen verzeichnet: „× × Figdor beantragt die nöthigen Schritte zur Auflösung der Verbindung zu ergreifen.—“ × Ziegler stellt den Antrag: „noch bis nach Weihnachten zu warten“, welch' letzterer Antrag angenommen wird.

Man ersieht aus der lakonischen Kürze dieser Anträge, dass die Auflösung der „Austria“ schon längst von den activen Austrianern ins Auge gefasst wurde, ja sogar schon beschlossene Thatsache war und dass man nur solange als möglich dies hinausschieben wollte.

Anfang December war es auch, dass die gesammte Prager Studentenschaft, insbesondere aber die farben-

tragenden Studentenvereine, durch das unqualificirbare Vorgehen des Restaurateurs im „Deutschen Casino“ (Nürnberg) alarmirt wurden, indem letzterer Austrianern und Mitgliedern der „Carolina“ gegenüber sich in einer Weise benahm, dass die gesammte Studentenschaft dadurch aufs gröbste beleidigt wurde.

In einer von der „Carolina“ einberufenen Sitzung, zu welcher Vertreter sämmtlicher Couleurs erschienen, wurde das „Restaurant Nürnberger“ in Verruf gesteckt, und im o. B. C. vom 14./12. 1885 jedem Austrianer verboten, genanntes Local „weder in Couleurabzeichen, noch ohne diese“ zu besuchen.

Das von der „Cimbria“ um Anerkennung eingereichte Gesuch, welches bereits in zwei Conventen in suspenso verblieb, wurde nun (14./12. 1885) von genannter Couleur wieder zurückgezogen, so dass es schien, als ob durch diesen Schritt jeder weitere Verkehr zwischen „Austria“ und „Cimbria“ für immer abgebrochen wäre.

Die sonst immer zur Feier der Weihnachten abgehaltene Weihnachtskneipe wurde laut B. C.-Beschluss vom 21./1. 86 „für diesmal fallen gelassen“.

Ende Januar tauchten bereits die ersten Gedanken auf, welche sich mit einer Fusion der „Austria“ und „Cimbria“ beschäftigten, und zwar war es a. H. Dr. Elbogen, welcher eine derartige Vereinigung als einen einer ernstlichen Betrachtung würdigen und im Falle der Realisirung der „Austria“ zum Vortheil gereichenden Gegenstand ins Auge fasste, vorderhand jedoch, ausser × Ziegler noch niemand anderen mit diesem Gedanken zu befreunden suchte. (Letzterer hatte übrigens bereits im December an eine derartige Vereinigung gedacht, ohne jedoch jemanden einzuweihen.)

Jedermann, der Einsicht in Couleurverhältnisse genommen hat, wird beurtheilen können, welches Gefühl



einen Couleurstudenten ergreift, wenn er den Gedanken fassen soll, dass irgend etwas an den von den „Alten“ übernommenen und von ihm selbst treu gehüteten Principien und charakteristischen Merkmalen seiner Couleur, welche er stets als unantastbar gehalten, verloren gehen soll. Jedermann wird einsehen, dass nur der äusserste Nothfall zu einem solchen Schritte Veranlassung geben kann. Doch — auf der einen Seite Auflösung der „Austria“, somit Aufgeben sämtlicher, seit 25 Jahren gepflegter Gebräuche — auf der anderen Seite Aufgeben nur eines geringen Theiles derselben; einerseits vollständiges Verschwinden einer der ältesten Couleurs vom Prager Schauplatze, andererseits frisches Emporblühen, Wachsen und Gedeihen.

Nach langem Schwanken musste man sich von Seite der „Austria“ mit dem Gedanken einer Fusion vollkommen vertraut machen, doch, wie ich schon bemerkt habe, war ausser Dr. Elbogen und Drd. Ziegler noch niemand eingeweiht und es fiel dem a. H. Dr. Elbogen zu, so unauffällig und vorsichtig wie möglich die Angelegenheit einzuleiten, das heisst sich mit irgend einem Cimbern ins Einvernehmen zu setzen. Die Sache schien auch insofern nicht so schwer, als man damals schon wusste, dass sich die „Cimbria“ in einer ähnlichen trostlosen Lage — wenn auch aus anderen Gründen — befand. (Vide Geschichte der „Cimbria“.)

Mit welcher Vorsicht Dr. Elbogen zu Werke gieng, erhellt aus der Thatsache, dass er, obzwar er bereits am 26./1. 86 mit Ziegler in dieser Angelegenheit Rücksprache genommen hatte, erst am 5./2. 86 einleitende Schritte that, indem er den a. H. Cimbriae Dr. Glaser für seine Idee zu gewinnen suchte. Dieser setzte sich noch mit dem a. H. „Cimbriae“ Anton Pollak in's Einvernehmen, welch' Letzterer zunächst den  $\times \times \times$  der „Cimbria“ Groe-

schel einweihte. Dieser leistete zwar anfangs noch einigen Widerstand, nach reiflicher Uiberlegung aber, und da auch der „Cimbria“ baldige Auflösung bevorzustehen schien und in einer Fusion der letzte Rettungsanker erblickt werden konnte, war auch Groeschel für die Sache gewonnen, und am 6./2. 86 beschlossen die drei Cimbern: a. H. Dr. Glaser, a. H. Pollak und × × × Groeschel alles aufzubieten, um eine Vereinigung mit der „Austria“ so schnell wie möglich vor sich gehen zu lassen.

Der Grund, warum man die grösste Beschleunigung in dieser Angelegenheit seitens der „Cimbria“ wünschen musste, war der, dass man — wie es später ersichtlich wird, mit Recht — fürchtete, die Vereinigung könnte auf irgend eine Weise von einer anderen Couleur verhindert werden. (Vide Geschichte der „Cimbria“.) Ohne dass vorderhand ausser Dr. Elbogen und Dr. Ziegler einerseits, Dr. Glaser, Pollak und Groeschel andererseits jemand auch nur das geringste von der ganzen Angelegenheit erfuhr, fand am 8./2. 86 die erste geheime Sitzung der genannten fünf Eingeweihten in der Privatwohnung des Dr. Elbogen statt, in welcher man sich gegenseitig das Ehrenwort gab, „derart vorzugehen, dass die anderen Couleurs und die Finkenschaft, im Falle die Vereinigung nicht zustande käme, nie erfahren sollten, dass eine solche jemals geplant wurde“.

Es war keine kleine Aufgabe, den B. C. Cimbriae, welcher aus 7 activen Burschen bestand, dahin zu bringen, dass endlich der Beschluss gefasst wurde: „Im Principe sei man nicht gegen eine Fusion.“

Zu derselben Zeit, als von der „Cimbria“ Convente über Convente abgehalten wurden, an denen auch sämtliche in Prag weilende a. H. a. H. theilnahmen, wurde im o. B. C. 10./2. 86 vom a. H. Dr. Elbogen mitgetheilt: „Dass er ganz privatim bei der „Cimbria“ sondirt habe,

ob dieselbe nicht geneigt wäre, eine Fusion mit der „Austria“ einzugehen und dass er grosse Geneigtheit gefunden“, und er (Dr. Elbogen) rãth deshalb zu einer Fusion mit der „Cimbria“.

Auf Antrag des × Ziegler wurde beschlossen: „Im Principe spreche sich der B. C. ‚Austriae‘ für eine Fusionirung aus.“ Zugleich wurden auch die Bedingungen aufgestellt, unter welchen man eine Vereinigung mit der „Cimbria“ einzugehen entschlossen war und zwar:

1. Beibehaltung des Namens und Wesens der „Austria“;
2. im äussersten Falle die Acceptirung der Farben: schwarz-roth-weiss-gelb.

In demselben B. C. erhielt auch a. H. Dr. Elbogen die Vollmacht, mit der „Cimbria“ in weitere Verhandlungen zu treten und wurden auch wirklich noch weitere 2 Sitzungen abgehalten, da man sich nicht sofort zu einigen vermochte.

Am 13./2. 86 erklärte sich der B. C. Cimbriae mit den Vorschlägen der „Austria“ einverstanden, welches Ergebnis vom a. H. Dr. Elbogen im a. o. B. C. 16./2. 86 mitgetheilt wurde, worauf man sofort den Beschluss fasste, am nächsten Tage mit der „Cimbria“ gemeinschaftlich einen B. C. zu veranstalten und die Fusionsprotocolle zu fertigen.

Am 17./2. 86 war es, dass auf der Austrianerkneipe (Neustädter Theaterrestauration) um 6 Uhr abends sich sowohl die Bursche der „Austria“ als auch sämtliche Bursche der „Cimbria“ zu einem gemeinschaftlichen Convente einfanden. Den Vorsitz führte, auf Antrag des a. H. Cimbriae Pollak, × Ziegler. In diesem denkwürdigen B. C. sassen von Seite der „Austria“: a. H. Dr. Elbogen, Ziegler ×, Figdor × ×, Waldvogel × × × und Pollet; von Seite der „Cimbria“: a. H. Pollak, Zatschek ×, Weiss × ×,

Groeschel  $\times \times \times$ , Spengler, Deutsch, Zdarek und i. a. B. Schefczik. Es wurde folgender Beschluss gefasst: „Die deutsch-academische Verbindung ‚Austria‘ und die Prager conservative Burschenschaft ‚Cimbria‘ fusioniren sich unter dem Namen ‚Deutsch-academische Verbindung Austria‘ mit den Farben schwarz-roth-weiss-gelb mit goldener Einfassung; die Grundfarbe der Mützen und Cerevise ist schwarz.“

Ferner wurde auch der Zusatz angenommen: „Die Mützen sind schwarz, oben mit goldenem Passepoil, unten mit roth-weiss-gelben Streifen“. Die betreffenden Protocolle wurden in 2 Exemplaren ausgearbeitet und jedes davon von den 3 Chargen der „Austria“ und „Cimbria“ gefertigt. In der darauf folgenden Chargenwahl wurden gewählt: med. cand. Heinrich Ziegler als  $\times$ , med. stud. Reinhard Waldvogel als  $\times \times$ , mech. stud. Berty Groeschel als  $\times \times \times$ .

Die vollzogene Thatsache der Fusion wurde darauf in dem am selben Tage stattgehabten A. C. verkündet und so hat sich denn aus zwei Couleurs, deren Auflösung eigentlich schon beschlossen gewesen, eine einzige lebensfähige, im Innern wohl organisirte, nach aussen stramm auftretende Corporation gebildet, welcher man schon heute die schönste Zukunft prophezeien kann, und es ist — nach den derzeitigen Prager Couleurverhältnissen zu schliessen — gar nicht mehr fraglich, dass die „Austria“ in kürzester Zeit die Führung sämtlicher hiesiger Couleurs übernehmen wird.

Gleich im nächsten o. B. C. vom 18./2. wurde der Beschluss gefasst, die Statuten, den Biercomment, ferner sämtliche Instructionen einer genauen Revision zu unterziehen, und wurde in die vorbereitende Commission a. H. Pollak, Ziegler, Figdor und Groeschel gewählt.

Im a. o. B. C. vom 20./2. wurde in das alte Farbenlied die vom a. H. Deutsch verfasste Strophe über das „Roth“ eingeschoben.

Am 23./2., als am 25. Gründungstage der „Austria“, wurde auf der Couleurkneipe eine Festkneipe abgehalten, welche sich in Anbetracht des im Sommer abzuhaltenden grossen Commerses laut B. C.-Beschluss vom 18./2. zu einer ganz internen gestaltete.

Im o. B. C. vom 25./2. wurde die Mittheilung der Fusion an sämtliche a. H. a. H. und i. a. B. i. a. B. beschlossen, da bis jetzt bloss die in Prag weilenden a. H. a. H. von derselben Kenntniss hatten.

Schon früher habe ich die Bemerkung fallen lassen, dass von Seite der „Cimbria“ gefürchtet wurde, die Vereinigung könnte durch Winkelzüge der anderen Couleurs zur Unmöglichkeit gemacht werden, und dass diese Befürchtung eine gerechtfertigte war, zeigt ein im a. o. B. C. vom 26./2. vorgelegtes Schriftstück, in welchem beinahe sämtliche, der ehemaligen „Cimbria“ angehörigen Bursche von der Burschenschaft „Teutonia“ für „inhonorig“ erklärt wurden. Obgleich nun diese Inhonorigkeitserklärung auch nicht die geringste Berechtigung hatte (vide Geschichte der „Cimbria“), so wäre trotzdem jeder Vereinigung der „Cimbria“ mit der „Austria“ eine unüberschreitbare Schranke gestellt worden, wenn sich dieses Schriftstück nicht um 48 Stunden verspätet hätte. Die Inhonorigkeitserklärung war nämlich im a. o. B. C. Teutoniae vom 20./2. beschlossen worden, und es beweist die Hast, womit „Teutonia“ einen a. o. B. C. einberief, trotzdem man damals noch nichts Positives über eine Vereinigung unter der Prager Studentenschaft wissen konnte, dass man zunächst an eine vollendete Fusion noch gar nicht glaubte, falls aber eine solche vorbereitet werden sollte, diese um jeden Preis zu verhindern suchte. Da jedoch zu der Zeit, als

das Schriftstück der „Teutonia“ an „Austria“ abgieng, die „Cimbria“ als solche nicht mehr bestand, ausserdem die in dieser Inhonorigkeitserklärung angeführten Gründe theils ganz und gar aus der Luft gegriffen, theils derart beschaffen waren, dass sie einer Inhonorigkeitserklärung unmöglich zur Grundlage dienen konnten, wurde letztere von der „Austria“ einfach nicht anerkannt und die „Teutonia“ hievon verständigt, durch welchen Schritt diese ganze Angelegenheit momentan Erledigung fand.

Am 1./3. wurde ein A. H. C. abgehalten und erscheint durch diesen Convent die Reihe der folgenden Sitzungen in Angelegenheit der Abhaltung eines solennen Festcommerses zur Feier des 25-jährigen Bestandes der „Austria“ eröffnet. In diesem A. H. C. wurde beschlossen, ein Commerscomité einzusetzen und in dasselbe gewählt: als Ehrenpräsident a. H. Prof. Dr. Krasnopolsky, ferner die a. H. a. H. Ch. Fr. August Jahn, Dr. Koerbl, Dr. Přibram, Dr. Feitis, Bock, Dr. Elbogen, Dr. Glaser und die 3 Chargirten.

In einer darauf folgenden Sitzung des Commerscomité theilte sich dasselbe in ein Finanzcomité und ein Festcomité. Im letzteren sassen a. H. a. H. Bock, Elbogen, Glaser und die 3 Chargirten, im ersteren die übrigen Mitglieder des Commerscomité.

In dieser Sitzung wurde auch bereits zur Abhaltung der Festlichkeiten der 27., 28. und 29./6. bestimmt.

[Am 5./3. betheiligte sich die „Austria“ corporativ an dem Leichenbegängnisse der Schwester des C. B. Fuchsen Hans Sauer. (Laut B. C. Beschluss vom 4./3. 86.) ]

In dem am 20./3. stattgehabten o. B. C. kam die Angelegenheit bezüglich des Zustandekommens eines Säbelpaukcommers wieder zur Sprache, indem × × Waldvogel die Mittheilung machte, dass die Vertreter der andern

Prager Couleurs ihn ersucht hätten, die Angelegenheit zu vertagen.

Am 2./4. beteiligte sich die „Austria“ corporativ an dem Begräbnisse des Professors Dr. Linnemann.

In dem am 5./4. stattgehabten o. B. C. wurde unter anderem auch der Wortlaut der Vereinigungsurkunde bestimmt, welche später vom i. a. B. Schefczik künstlerisch ausgeführt und in dem Kneiplocale an der Wand angebracht wurde.

In demselben Convente wurde a. H. Professor Dr. Neuwirth auf sein eigenes Ansuchen aus dem Couleurverbande entlassen.

Am 3./4. 86 wurde das W. S. 1885/86 officiell geschlossen und man konnte mit Befriedigung auf das in der verhältnissmässig kurzen Zeit Geleistete zurückblicken.

Dafür, dass die Sichtung der inneren Verhältnisse keine kleine Arbeit war, spricht die Thatsache, dass von der Vereinigung der beiden Couleurs an, also vom 27./2. bis 3./4., nicht weniger als 8 o. B. C. o. B. C. (19 im ganzen W. S.) 7 a. o. B. C. a. o. B. C. (9 im ganzen W. S.) 9 o. A. C. o. A. C. (15 im ganzen W. S.) 1 A. H. C. und 4 Sitzungen des Commerscomité abgehalten wurden.

## Sommer-Semester 1886.

---

Am 15./5. 1886 wurde das S. S. sowohl intern durch einen B. C. als auch officiell durch eine Kneipe unter den besten Aussichten eröffnet.

Mit voller Berechtigung kann man dieses Semester als ein Festsemester bezeichnen, <sup>an</sup>indem am Schlusse desselben das 25-jährige Gründungsfest in einer Art und Weise gefeiert wurde, dass es nicht nur uns Austrianern, sondern einem jeden, welcher diese Festlichkeiten mitgemacht hat, als ein Glanzpunkt in der Geschichte der „Austria“ für immer im Gedächtnisse bleiben wird.

Man könnte aber auch das S. S. 1886 ein Semester der Arbeit und rastlosen Thätigkeit nennen. Wir standen vor der grossen Aufgabe, innerhalb der Zeit von kaum 2 Monaten die Vorarbeiten zu den Ende Juni stattfindenden Festlichkeiten fertig zu stellen. Wenn man nun bedenkt, dass seit beinahe 5 Jahren für die Repräsentation der Couleur der geringen Mitgliederzahl wegen soviel wie gar nichts gethan wurde, wenn man ferner in Erwägung zieht, dass wir bei einem so besonderen Feste das Höchste leisten wollten, was äusseres Auftreten anbelangt, so wird man erkennen, dass wir alle Kräfte anstrengen mussten, das gesteckte Ziel zu erreichen.



Es würde zu weit führen, wenn an dieser Stelle die einzelnen Beschlüsse des Commerciscomité angeführt und besprochen werden sollten, es genügt wohl, wenn nur die wichtigsten Bestimmungen hier Platz finden und näher beleuchtet werden.

Es wurde schon früher bemerkt, dass sich das Commerciscomité in ein Fest- und ein Finanzcomité theilte. Ersteres hatte die Aufgabe, ein genaues Programm der abzuhaltenden Festlichkeiten zu entwerfen, ferner einen Voranschlag der zur Ausführung der einzelnen Programmpunkte nöthigen Geldsummen aufzustellen und letzteren dem Finanzcomité zur Begutachtung und Genehmigung vorzulegen. Die Aufgabe des Finanzcomité bestand darin, die im Voranschlage verzeichneten und genehmigten Beträge bereit zu halten, was, wie ich gleich hier bemerken will, auch keine kleine Arbeit war, nachdem es sich zeigte, dass die Summe von 1200 fl. für sämtliche Festlichkeiten nur knapp reichen würde.

Das endgiltige Programm wurde folgendermassen festgestellt:

- Am 27./6.: Begrüssung.
- „ 28./6. vorm.: Frühschoppen.
- „ „ mittags: Diner im Casino.
- „ „ nachm.: Photogr. Aufnahme, hierauf Fest-Convent.
- „ „ abends: Commers im Casino.
- „ 29./6.: Couleurspritze nach Leitmeritz.

Um die nöthigen vorbereitenden Schritte in Leitmeritz einzuleiten, wurde beschlossen, dass ×× Pollet und ××× Groeschel Mitte Mai nach genannter Stadt fahren und das Nöthige daselbst veranlassen sollten, welcher Aufgabe auch beide in exactester Weise nachkamen.

Es ist bei den jetzigen Prager Verhältnissen ein-

leuchtend, dass man gerade auf den Ausflug die grössten Hoffnungen setzte, indem man voraussetzen durfte, in einer so eminent deutschen Stadt wie Leitmeritz weniger eingeengt und behindert auftreten zu können als in Prag, wo uns nicht einmal eine Auffahrt gestattet wurde!

Man verwendete daher die grösste Sorgfalt auf sämtliche Repräsentationsgegenstände und konnten auch thatsächlich sämtliche active Mitglieder (15 Mann) sowohl beim Commers als auch bei der Spritzfahrt in voller Wuchs erscheinen.

Mitte Juni waren alle Vorarbeiten beendet und mit froher Zuversicht konnten wir die Festtage herannahen sehen.

Am 27./6. fand im Säulensaale des deutschen Casinos der „Begrüssungsabend“ statt, und gereichte es uns zu besonderer Ehre und Freude, bereits an diesem Tage eine grosse Anzahl auswärtiger a. H. a. H. begrüßen zu können. Ausser letzteren waren auch sämtliche Prager a. H. a. H., ferner Vertreter der „Carolina“ und der „Liedertafel“ erschienen, und gestaltete sich der Begrüssungsabend zu einem äusserst gemüthlichen.

Am 28./6. vormittags fand zunächst ein „Grabenbummel“ statt, zu welchem die Activen in Halbwuchs erschienen, worauf dann ein solenner Frühschoppen die „Alten“ und „Jungen“ bei Geissler vereinigte. Um 1 Uhr mittags fanden sich alle Austrianer zu einem gemeinschaftlichen Diner im Garten des deutschen Casinos ein, und zwischen 3 und 4 Uhr fand daselbst die photographische Aufnahme sämtlicher Activen, vieler a. H. a. H. und i. a. B. i. a. B. statt, worauf man sich corporativ auf die Couleurkneipe begab, woselbst der Festconvent abgehalten wurde. Letzterer wurde durch eine Begrüssung des x Ziegler eröffnet, an welche derselbe eine kurze Chronik der „Austria“ anschloss. Hierauf wurde auf

Antrag des a. H. Georg Bock das ehemalige Mitglied der „Austria“ Herr M. U. Dr. Hugo Rex zum a. H. Austriae ernannt, und auf Antrag des × Ziegler, nach Berichterstattung des Fondsverwalters a. H. Dr. Wilhelm Körbl, letzterer, nachdem ihm zuvor der Dank der Couleur für seine Mühewaltung und Aufopferung vom × ausgesprochen worden, einstimmig zum Fondsverwalter auf weitere 5 Jahre gewählt. Nach einer längeren Rede unseres l. a. H. Bock, in welcher sich derselbe besonders an die Führe wandte und sie aufforderte, stets die Interessen der Couleur zu wahren und sich immer als stramme Austrianer zu benehmen, wurde der Fest-Convent von × Ziegler für geschlossen erklärt, worauf die Versammelten auseinandergingen, um sich um 8 Uhr im Commerciale wieder zu treffen.

Und so würde denn am 28./6. um 8 Uhr Abends in dem hiezu eigens decorirten Spiegelsaale des deutschen Casinos der feierliche Commers zum 25-jährigen Wiegenfeste der „Austria“ begangen. Der Spiegelsaal erglänzte, von hunderten von Lichtern erhellt, in seiner vollsten Pracht. An der einen schmalen Seite des Saales war auf einem Podium eine wundervolle Gruppe, aus exotischen Pflanzen gebildet, angebracht, welche in Form einer Nische oder Grotte dem Präsidium als Hintergrund diente. Uiber dem Präsidium, an der Wand, waren zwei gekreuzte Couleurfahnen befestigt, in deren Kreuzungspunkte das altehrwürdige Couleuwappen sich befand. An der gegenüberliegenden Wand stand, ebenfalls in einer Nische aus exotischen Pflanzen, auf hohem Sockel, das Standbild der Germania. Ebenso waren sämtliche Ecken des Saales, wie auch der Vorsaal und der Aufgang mit Blumengruppen ausgefüllt, so dass das Ganze durch diese lebenden Decorationsstücke einen äusserst erhebenden Eindruck machte.

Um 8 $\frac{1}{2}$  Uhr wurde der Commers von der vollzähligen Musikcapelle des Inf.-Regim. Nr. 102 durch ein Musikstück eingeleitet und hierauf von × Ziegler eröffnet.

Es wäre wohl ermüdend, wollte ich alle Einzelheiten dieses Festabends, an welchem mehr als 400 Personen theilnahmen, aufzeichnen, umsomehr, als ja seinerzeit die Details in den Prager Blättern genau verzeichnet waren.

Es erübrigt also nur noch, den letzten Programmpunkt, die Spritze nach Leitmeritz einer näheren Beleuchtung zu unterziehen.

Am 29./6 um 7 Uhr 45 Min. Früh bestiegen die Theilnehmer an dem Leitmeritzer Ausfluge, welche sich aus sämtlichen Activen, vielen a. H. a. H. und i. a. B. a. B., einer starken Deputation der „Carolina“ und „Liedertafel“ und zuletzt aus einer grossen Anzahl Finken recrutirten, in Prag den Eisenbahnzug.

Unter fröhlichen Gesängen fuhr man in die Station Leitmeritz ein, doch wurde, wie ich nicht umhin kann zu erwähnen, die heitere Stimmung durch einen ziemlich starken Regen nicht wenig beeinträchtigt. Eine unabsehbare Menschenmenge hatte sich trotz der ungünstigen Witterung auf dem Bahnhofe versammelt, und als die blumenbekränzte Locomotive sichtbar wurde, durchbrauste ein tausendstimmiges „Hoch“ die Lüfte. Auf dem Perron war zunächst die löbliche Stadtvertretung, an der Spitze Herr Bürgermeister Gebhardt, versammelt, ferner erwarteten uns die „Acad. techn. Ferialverbindung Freya“, der Musikverein (mit Fahne), der Turnverein, der kaufmännische Verein, das Schützencorps, Vertreter der Ortsgruppe des deutschen Schulvereins, Vertreter der Damen- und Mädchenortsgruppe u. s. w., u. s. w.

Als wir nach Verlassen des Zuges uns in Reih und Glied gestellt, erfolgte die Begrüssung seitens des Herrn Bürgermeisters, welche von × Ziegler beantwortet wurde.

Hierauf sprachen noch die Vertreter sämtlicher Vereine, und nachdem Ziegler nochmals den Dank für den freundlichen Empfang ausgedrückt, marschirten wir an der Spitze der Vereine, von reizenden Jungfrauen mit Blumen decorirt, durch die in festlichem Flaggenschmuck prangenden Strassen von Leitmeritz.

Nachmittags um 4 Uhr begann im Elbschlossgarten das programmässige Militärconcert, welches sämtliche Honoratioren der Stadt, insbesondere die elegante Damenwelt mit ihrem Besuche beehrten. Dass in den Abendstunden ein kleines Tänzchen improvisirt wurde ist beinahe selbstverständlich und brauchte wohl gar nicht angeführt zu werden. Nach Mitternacht verliessen wir das „Elbschloss“ und nun gieng es im Gänsemarsch, welcher, da sich noch Turner und Leitmeritzer Studenten anschlossen, aus mehr als 150 Mann bestand, mit frohen Gesängen durch die Strassen der Stadt über den Ringplatz in die Parkanlagen, woselbst beim Kaiser Josef-Monumente die „Wacht am Rhein“ abgesungen wurde, worauf man sich wieder zurück in die Stadt begab und in das Hôtel zum „schwarzen Adler“ (Gemeindehaus) einmarschirte. Dasselbst wurde nun eine gemüthliche Nachfeier abgehalten, und bis in die frühen Morgenstunden vereinigten frohe Gesänge und heitere Gespräche die „Prager“ mit den „Leitmeritzern“. — Da am nächsten Tage (Mittwoch den 30./6.) die Witterung sehr viel zu wünschen übrig liess, musste von der programmässigen Fahrt auf den Schreckenstein Abgang genommen werden und man einigte sich dahin, am Nachmittag im grossen Saale der Bahnhofrestauration ein Tanzkränzchen zu arrangiren, wozu die Dameneinladungen in aller Eile besorgt wurden. Dieses Kränzchen, welchem zunächst einige Gesellschaftsspiele vorangiengen, fiel auch zur besten Zufriedenheit aus.

Am nächsten Tage sollte zwar noch ein Ausflug per Achse in das nahe gelegene Bad „Geltschberg“ stattfinden, doch musste derselbe theils wegen der anhaltend ungünstigen Witterung, theils wegen der allzu kurzen Zeit, die uns noch zu Gebote stand, hauptsächlich aber wegen starker Indisposition einiger Ausflügler unterbleiben.

An diesem Tage (Donnerstag den 1. 7.) um 6 Uhr abends wurde nun die Rückreise nach Prag angetreten, und wahrlich, mit Wehmuth schieden wir von einer Stadt, wo wir als Deutsche unter Deutschen so schöne Stunden verlebt hatten!

Mit dieser Rückkehr war auch der letzte Programmpunkt des denkwürdigen Festes zur Feier des 25-jährigen Bestandes der „Austria“ beendet, und ich habe bereits früher erwähnt, dass sowohl uns Austrianern als auch sämtlichen Theilnehmern dieses durch die äusserste Pracht und Eleganz einzig in seiner Art dastehende Gründungsfest einer Prager Couleur stets in freudiger Erinnerung bleiben wird. Möge das 30-jährige Wiegenfest der „Austria“ in ebenso würdiger und feierlicher Weise begangen werden!

Bereits an einer anderen Stelle wurde erwähnt, dass das interne Leben der Couleur im S. S. 86 beinahe vollständig theils durch die Vorarbeiten zum Gründungsfeste, theils durch Revision der Statuten absorbiert wurde, und es übrig bleibt nur noch die wenigen Begebenheiten, so wie dieselben in den Protocollen verzeichnet sind, hervorzuheben.

An dem Mitte Mai stattgefundenen Scheffel-Commerce betheiligte sich die „Austria“ corporativ (B. C. v. 22./5.), an der Ende Mai stattgehabten Börne-Feier und an der am 1. Juni stattgefundenen 26-jährigen Gründungskneipe der „Carolina“ deputativ (B. C. v. 29./5.).

Im a. B. C. 15./7. 86 wurde auf Einladung des Herrn Dr. Schmeykal zu einer Sitzung in Angelegenheit der

Abhaltung der Dotzauer-Feier Bursch Figdor als Delegirter entsendet, und in demselben Convente wurde auch beschlossen, im October 1886 zur Feier des 25. Jahrestages des Eintrittes der a. H. a. H. Dr. Wilh. Körbl und Dr. Otto Přibram eine Festkneipe abzuhalten und beiden Jubilaren künstlerisch ausgeführte Dank-Adressen zu überreichen.

Am 11./7. wurde hierauf laut B. C.-Beschluss vom 7./7. 86 die Schlusskneipe des S. S. 86 abgehalten, zu welcher sich sämtliche Prager a. H. a. H. einfanden.

Im S. S. 86 fanden 10 o. B. C. o. B. C., 5 a. o. B. C. a. o. B. C., 5 o. A. C. o. A. C., 1 Fest-Convent und 3 Sitzungen des Commerscomité statt. Ausser der vollständigen Revision der Statuten wurden auch die Statuten der „Pauk- und Verschönerungscassa“ umgearbeitet, ebenso neue „Instructionen“ für den ×, ××, ××× und Cassawart geschaffen.

Hiemit wäre ich am Schlusse meines Berichtes angelangt.

Mit Stolz können wir Austrianer auf das verflossene Studienjahr 1885/86 zurückblicken, denn neben strammem Auftreten nach aussen wurde in diesen 2 Semestern das Höchste geleistet, um auch im Innern die grösste Ordnung zu schaffen, ohne dabei der Gemüthlichkeit auch nur im geringsten Schranken zu setzen. Echte Brüderlichkeit fand stets bei der „Austria“ die beste Pflegestätte, und was uns „Jungen“ von den „Alten“ vorgesungen wurde, das zwitschern wir getreulich nach, denn es ist gut deutsch, edel und stramm!

Vivat, crescat, floreat „Austria“  
in aeternum!

Prag, im März 1887.

J. B. Groeschel.

## Auszug aus der Geschichte der „Cimbria“.

---

Die Prager conservative Burschenschaft „Cimbria“ trat am 4. November 1879 als Geselligkeitsverein „Fidelitas“ in die Oeffentlichkeit.

Der Grundstein der nachmaligen „Cimbria“ ist jedoch eine Blase, welche von Schülern der Ersten deutschen Staatsoberrealschule zu Prag (Septimanern und Sextanern) bereits im Jahre 1878 in's Leben gerufen wurde. Die Gründer dieser Blase waren: Oscar Schefczik (später chem. stud.), Josef Marterer (chem. stud.), Hugo Maresch (mech. stud.), Carl Ressler (chem. stud.) und Gustav Schwarz (mech. stud.).

Als die genannten Gründer an die Hochschule kamen, erklärten sie die Blase als Geselligkeitsverein „Fidelitas“ und nahmen die Farben roth-weiss-gelb an. Dieser Geselligkeitsverein hatte einen rein studentischen Character und fanden bei demselben nur Hörer des deutschen Polytechnicums Aufnahme.

Am 11./3. 81 nahm die „Fidelitas“ den Namen „Verein deutscher Studenten Cimbria“ an, und änderte die Farben in roth-weiss-gold auf dunkelrothem Grunde. Der Wahlspruch lautete: „Ehre, Freiheit, Vaterland!“ Der Waffenspruch: „Dem Freunde die Brust, dem Feinde die Stirn!“



Bis zum October 1881 blieb die „Cimbria“ rein technisch, von da an wurden jedoch auch Akademiker aufgenommen.

Bis zum Tage der Burschenschaftserklärung (24./11. 85) verwarf die „Cimbria“ die Bestimmungsmensur, gab und nahm jedoch unbedingte Satisfaction auf jede Waffe.

Bis October 1884 war das Sein der „Cimbria“ ein sehr bescheidenes und nur auf gemüthliche und gesellige Thätigkeit nach innen beschränktes. Das Auftreten nach aussen war bis zu genanntem Zeitpunkte, der geringen Mitgliederzahl wegen, beinahe Null. Da jedoch bereits im Juli 1884 und darauf besonders im October und November eine beträchtliche Anzahl neuer Mitglieder hinzukam, so nahm die „Cimbria“ plötzlich einen nie geahnten Aufschwung. Dies, und die gerechtfertigte Befürchtung, dass das bedingt conservative Princip immer mehr Anhänger in Prag finden könnte, war auch der Grund, warum von nun an die „Cimbria“ den anderen Prager Couleurs ein Dorn im Auge war, und warum von nun an die „Cimbria“ von den Conservativen bei jeder Gelegenheit offen angefeindet wurde.

Insbesondere war es die „Prager Burschenschaft Teutonia“, von welcher die „Cimbria“ am meisten zu leiden hatte und oft auf eine unqualificirbare, total unstudentische Weise haranguirt wurde. (B. C. 23./1. 85.) Uibrigens wurde bereits zu Anfang des Jahres 1885 an dem bedingt conservativen Principe nicht mehr festgehalten, was ein B. C.-Beschluss vom 16./1. 85 illustriert, in dem es heisst: „dass kein Fuchs recipirt wird, bevor er nicht mindestens eine Mensur schlägt.“

Die zwischen „Cimbria“ und „Teutonia“ stattgefundenen Streitigkeiten wiederholten sich öfters (B. C. 6./5. 85) und da die „Cimbria“ vollständig isolirt dastand, während „Teutonia“ sämtliche Prager Couleurs auf ihrer Seite

hatte (mit Ausnahme der „Carolina“ und „Austria“), so war abzusehen, dass die „Cimbria“ doch endlich einmal von der Uibermacht erdrückt werden musste.

Im October 1885 fasste man die Idee zu versuchen, ob man sich der „Carolina“ nicht nähern könnte, da letztere von sämtlichen Couleurs (mit Ausnahme der „Austria“) in „Verruf“ gesteckt wurde und ebenfalls ziemlich isolirt dastand.

Directe Anträge wurden auch thatsächlich im B. C. vom 17./10. 85 gemacht und wurde beschlossen, privatim mit Mitgliedern der „Carolina“ zu sprechen und zu trachten, ein Paukverhältnis zustande zu bringen.

Aus letzterem ist zu ersehen, dass man bereits entschlossen war, conservativ zu werden, und es wurde auch wirklich im Convente vom 24./11. 85 der Antrag auf Conservativerklärung mit 13 gegen 4 Stimmen angenommen und zugleich der Titel: „Prager conservative Burschenschaft Cimbria“.

Zur selben Zeit wurden an „Carolina“ und „Austria“ Gesuche um Anerkennung abgesendet. (Siehe Geschichte der „Austria“.)

Das Verhältniss zwischen „Teutonia“ und „Cimbria“ wurde jedoch trotz der Conservativerklärung nicht besser, sondern im Gegentheil verschlimmert und Ende November wurden sogar zwei Mitglieder der „Cimbria“ wegen angeblicher „Satisfactionsverweigerung“ von „Teutonia“ für „inhonorig“ erklärt,

Anfang December sollte das officielle Paukverhältniss mit „Carolina“ zustandekommen, doch wurde „Cimbria“ von „Carolina“, als Prorector Dr. Rulf am 4./12. 85 eine Versöhnung zwischen „Carolina“ und „Teutonia“ bewirkte, vollkommen im Stich gelassen, und auf wiederholtes Ansuchen bekam „Cimbria“ von „Carolina“ die Antwort: „dass nur dann ein Paukverhältniss möglich sei, wenn

„Cimbria“ ihre Angelegenheiten mit „Teutonia“ zur Zufriedenheit der anderen conservativen Couleurs ordne. Eine Regelung „zur Zufriedenheit“ war jedoch wegen genannter zwei Inhonorigkeitserklärungen gar nicht mehr denkbar und so stand jetzt „Cimbria“ als conservative Burschenschaft noch viel isolirter da, als früher, umso mehr als die Couleurs zuletzt keinem Mitgliede der „Cimbria“ Satisfaction geben wollten, „weil Inhonorige geduldet wurden!“

Eine conservative Couleur, die absolut keine Mensuren zu schlagen im Stande ist, ist jedoch ein Unding und es war daher bereits die feste Absicht einiger Bursche der „Cimbria“, die Couleur aufzulösen und es wäre auch dazu gekommen, wenn nicht die Vereinigung mit der „Austria“ die „Cimbria“ vor totalem Untergange gerettet hätte.



# Mitglieder-Verzeichniss.



## Verzeichniss der alten Herren.

P. G., W. G. = Prager, Wiener Gründer.

P. W. A. = Prager, Wiener Austrianer. — C. = Cimbriae.

Namen	Stand	Aufenthaltort	Zeit der Activität
<b>Althammer Oswald</b> (X)	MUDr., Oberarzt i. d. R. 6. F. J. B.	Wernstadt bei Bensen	1869—74
<b>Arlt Ferdinand</b> von	MUDr., Privatdocent <i>a. d. Prof.</i>	Wien	1863—66 W. G.
<del><b>Barasch Friedrich</b></del>	JUDr.	Czernowitz	W. A.
<del><b>Bauer Alois</b></del>	JUDr., Gutsbesitzer	Podsetitz bei Lobositz	1865—69
<del><b>Benda Eduard</b></del>	JUDr.	Prag	1865—67
<b>Bock Georg</b>	<i>Joseph Gaudyentzky</i> Techn. Beamte	Prag	1868—77
<del><b>Březina Josef</b></del>	JUDr., Hof- und Ge- richtsadvocat	Wien	1861
<del><b>Capp Carl</b></del>	MUC., k. k. Lieutenant i. 32. Inf.-Reg.	Pest	1869—76
<del><b>Czerny Vincenz</b></del>	Med. u. Chir. Dr., Prof. der Chirurgie, grossh. bad. Hofrath	Heidelberg	1863 W. G.

Namen	Stand	Aufenthaltort	Zeit der Activität
<i>D</i> Deutsch Alois	Fabrikant	Prag	C. — E. B. s. 28./10. 85
Elbogen Adolf (X)	MUDr., Werksarzt	Hermannshütte	1875—79
Feitis Heinrich	JUDr., Advocat	Prag	1871—74
<i>F</i> Fischel Wilhelm	MUDr.	Prag	1870—72
<i>F</i> Fischer Anton	JUDr., Kreisgerichts- Adjunct	Eger	1873—77
Fischer Johann	JUDr., Magistratsrath	Reichenberg	1873—75
<i>F</i> Fleischer Victor	JUDr., Hof- u. Ge- richtsadvocat	Wien	1863—67 P. W. A.
Fleischner Ferdinand	JUDr., Advocat	Carlsbad	1867—71
Foitschek Arthur	Ingenieur	Wejhibka	1880—84 C. — a. H.
Gahler Carl	Mag. pharm., Apothek.	Kratzau b. Reichenberg	1877—78
<i>G</i> Gersuny Robert (X)	Med. u. Chir. Dr., Operateur	Wien	1861—66
Glaser Daniel (C. X)	MUDr.	<i>algebra</i> Prag	1880—84 C. — a. H.
<i>G</i> Goldenberg Max	JUDr., Advocat	Czernowitz	1864—67 W. A.
Gras Otto	Chem. Assistent	<i>Polytechnische</i> Prag	1879—83 C. — a. H.
<i>G</i> Göttinger Alois	Med. u. Chir. Dr., Stadtarzt	Gr.-Weikersdorf (N.-Ö.)	1865—67 W. P. A.
<i>G</i> Göttinger August	Med. u. Chir. Dr., Primärarzt	Salzburg	1865—69 W. P. A.

Namen	Stand	Aufenthaltort	Zeit der Activität
<i>A</i> Götzel Alois	Phil. Dr., Oberlehrer	Starkstadt bei Politz	1867—69
<i>A</i> Götzel Heinrich	Prof. am k. k. Gymn.	Ung.-Hradisch	1864—66
<i>A</i> Grünberger Alfred	Med. u. Chir. Dr., kais. Rath, Bezirks- u. Badearzt	Carlsbad	1862—66
Hable Heinrich	k. k. Bezirksger.-Adj.	Wegstädtl.	1869—73
<i>A</i> Hackel Ignaz (X)	Med. u. Chir. Dr., Stadtarzt	Böhm.-Leipa	1866—69
<i>A</i> Hahn Heinrich	Med. u. Chir. Dr.	Forstbad bei Arnau	1870—75
<i>A</i> Hanke August	JUDr., Landesadvocat	Prag	1862—66
<i>A</i> Hasenöhrl Alfred	JUDr., k. k. Gerichts- Adjunct	Görkau	1864—68
<i>A</i> Hasenöhrl Franz	JUDr., Landesadvocat	Schluckenau	1864—68
<i>A</i> Hatschier Arthur	JUDr., Bezirksrichter	Zuckmantel b. Freiwaldau (Schlesien)	1861—65
<i>A</i> Hauptmann Michael (X)	JUDr., acad. Maler	München	1861—65
<i>A</i> Hauschild Ignaz	JUDr., Advocat	Prag	1867—71
<i>A</i> Hausmann Roland	Med. u. Chir. Dr.	Pest	1865—67 W. A.
<i>A</i> Heller Salomon	JUC.	Prag	1880—83 C. — a. H.
Herold Franz Max	Phil. Dr., Professor	Prag	1871—74
<i>A</i> Hofrichter Carl	JUDr.	unbekannt	1863—67 W. G.

Namen	Stand	Aufenthaltort	Zeit der Activität
<del>I</del> <b>Iwan Moritz</b>	Phil. Cand., Grossgrundbesitzer	† 3./11. 78 in Kosterczan	1872—74
<b>Jackel Alfred (X)</b>	JUDr., Steuerinspect.	Graslitz	1871—77
<del>J</del> <b>Jahn August</b>	MUDr., prakt. Arzt	Janowitz (Mähr.)	1867—69
<b>Jahn Chr. Fr. August</b>	k. sächs. Commissions- rath, Director d. städt. Gasanstalten	Prag	(E.-Cpph.)
<b>Jäger Arthur</b>	Chem. Prof. Cand.	Prag	1879—83 C. — a. H.
<del>J</del> <b>Jost Vincenz</b>	JUC.	† 24./6. 63 in Prag	1862—63
<del>K</del> <b>Katzwendel Josef</b>	JUDr., Landesadvocat	Böhm.-Leipa	1864—65
<del>K</del> <b>Klaudi August</b>	Med. u. Chir. Dr.	† 1./2. 65 in Wien	1861—64
<del>K</del> <b>Knotz Alfred</b>	JUDr., Landesadvocat, Landtags- und Reichs- rathsabgeordneter	Böhm.-Leipa	1863—67
<del>K</del> <b>Kohn Leopold</b>	JUDr., Advocat	Tannwald	1873—75
<del>K</del> <b>Korb Ernst</b>	Fabrikdirector	Reichstadt	1863—67
<del>K</del> <b>Korb Rudolf</b>	JUDr., k. k. Bezirks- Commissär	Prag	1863—67
<b>Körbl Wilhelm (X)</b>	JUDr., Landesadvocat	Prag	1861—65
<b>Kostlivy Josef (C. X)</b>	Phil. Drd., Assistent a. d. k. k. Sternwarte	Prag	1880—83 C. — a. H.
<b>Krasnopolski Horaz</b>	JUDr., Professor a. d. k. k. Universität	Prag	1861—63
<del>K</del> <b>Krobshofer Albert von</b>	JUDr., Notar	Luditz (Böhm.)	1862—65



Namen	Stand	Aufenthaltort	Zeit der Activität
<del>Q</del> Krczka Hans	Kreisger.-Adjunct	Brüx	1872—73
<del>Q</del> Lahmer Gustav	MUDr., Reg.-Arzt b. Jelacich-Reg.	Mostar	1870—75
Leutsch Theodor (C. X)	Ingenieur	Ebensee (Salzburg)	1879—84 C. — a. H.
Lichtenstern Heinrich	JUDr., Advocat	Prag	1868—72
<del>Q</del> Liebisch Robert	JUDr., Advocat	Rumburg	W. A.
<del>Q</del> Löwy Carl	Chem. Dr.	Pest	C. — E. B. s. 25./10. 84
<del>B</del> Mache Anton (X)	Med. u. Chir. Dr., Stadt- u. Gewerksarzt	Elbogen (Böhm.)	1863—67
<del>Q</del> Marterer Josef	Chem. Prof. Cand.	Brünn	1879—83 C. — a. H.
<del>Q</del> Meyer Carl	MUDr., Zahnarzt	New-York	1864 W.A.
Meyer Johann	MUDr.	Hainsbach	1873—77
<del>Q</del> Mikulich Adalbert	Prof. am k. k. Gymn.	Czernowitz	1862—66 W. G. P. W. A.
Müller Max	Phil. Cand.	† 13./3. 66 in Brüx	1862—64
<del>Q</del> Netolitzky August (X)	Med. u. Chir. Dr., Bezirksarzt	Eger	1865—69
<del>Q</del> Neugebauer Victor	Med. u. Chir. Dr., Linienschiffsarzt	Pola	1865—67 W. P. A.
Novotny Ottokar (X)	JUDr., Notariats- Candidat	Krumau	1877—80
Pace Eugen	Phil. Dr., Bürgerschul- lehrer	Aussig	1877—79

Namen	Stand	Aufenthaltort	Zeit der Activität
<b>Paulus Gustav</b>	JUDr., Bezirks-Obercommissär	Brüx	1862—65
<i>P</i> <b>Pessina Alois (X)</b>	MUDr., Oberarzt	† 5./5. 79 in Prag	1870—75
<b>Petřina Theodor</b>	Med. u. Chir. Dr., Prof. a. d. k. k. Univ.	Prag	1861—62
<i>P</i> <b>Pleschner Břetislav von</b>	JUC.	† 11./9. 66 in Bad Sternberg	1861—62 P. 6
<i>P</i> <b>Pleschner Hans von (X)</b>	Med. u. Chir. Dr., Stadt- u. Badearzt	Carlsbad	1865—70
<i>P</i> <b>Pleschner Victor von</b>	JUDr., Secretär d. k. böhm. Landesaussch.	† 30./10. 79 in Prag	1863—65
<i>P</i> <b>Popper Emil</b>	Fabrikant	Wien	1871—75
<b>Popper Julius (X)</b>	JUDr., Advocat	<i>Jungmannplatz</i> Prag	1874—77
<b>Přibram Alfred</b>	Med. u. Chir. Dr., Prof. a. d. Universität	<i>Prag</i> Prag	1861—62
<b>Přibram Emil</b>	Privatbeamte	Prag	1875—78
<b>Přibram Otto</b>	JUDr., Landesadvocat	<i>Prag</i> Prag	1861—65
<i>P</i> <b>Přibram Richard</b>	Phil. Dr., k. k. Prof. a. d. Universität	Czernowitz	1864—66
<i>P</i> <b>Reichhold Gustav</b>	Phil. Cand.	† 13./4. 81 in Pilsen	1874—78
<i>P</i> <b>Reinl Anton</b>	JUDr., Notar	Pfraumberg bei Tachau	1861—62
<i>P</i> <b>Renn Carl (X)</b>	MUDr.	† 10./12. 80 in Prag	1873—77
<i>P</i> <b>Reuss August von</b>	Med. u. Chir. Dr., Prof. a. d. Universität	Wien	1861—64

Namen	Stand	Aufenthaltort	Zeit der Activität
<i>J</i> Rosa Julius	MUDr.	Königsberg	1875—76
<i>R</i> Robitschek Carl	Chemiker	New-York	1879—83 C. — a. H.
<i>O</i> Russ Victor (X)	JUDr., Landtags- und Reichsrathsabgeordn.	Wien	1861—62
Rex Hugo	MUDr., I. Assistent am anatom. Institut	Prag	1876—77
<i>A</i> Sauerquell Otto	JUDr., Bezirksrichter	Storozynetz	1865—67 P. W. A.
<i>S</i> Schlesinger Albert	JUDr.	Prag	1880—83
<i>S</i> Schön Alfred	JUDr.	Prag	C. — E. B.
<i>S</i> Schmid Eugen	Beamter	† in Pilsen	1872—77
<i>S</i> Schönhöfer Robert (X)	JUDr., Landesadvocat	Prag	1863—67
<i>S</i> Schreyer Alois	Med. u. Chir. Dr.	Wien	1864—67
<i>S</i> Schreyer Emanuel	Med. u. Chir. Dr.	Segengottes (Mähren)	1866—71
<i>S</i> Schreyer Franz (X)	Med. u. Chir. Dr., Badearzt	Johannisbad	1861—65
<i>S</i> Schrimpel Franz	Med. u. Chir. Dr.	Landskron	1865 W. A.
<i>S</i> Schwab Emanuel	JUDr., Notar	Iglau	1861—65 P. W. A.
<i>S</i> Schwarz Max	Ingenieur	New-York	1879—82 C. — a. H.
<i>S</i> Seyss Alfred	JUDr., Kreisgerichts- Adjunct	Eger	1867—70

Namen	Stand	Aufenthaltort	Zeit der Activität
<del>S</del> Seyss Emil	JUDr., Professor am Gymnasium	Iglau	1868--69
<del>S</del> Siegel Anton	JUDr., Secretär d. k. böhm. Landesaussch.	Prag	1864--65
<del>S</del> Singer Carl	Assistent	Tregist b. Voits- berg (Steierm.)	1875--77
<del>S</del> Srnka Josef	JUC., Oberlieutenant- Auditor	Lemberg	1870--74
<del>S</del> Spietschka Carl	MUDr.	Lobositz	1865
Stein Georg von (X)	MUDr., Stadtarzt	Graslitz	1873--78
Stein Richard von (X)	Med. u. Chir. Dr., Gewerksarzt	Chodau bei Karlsbad	1867--70
Stein Ernst von (X)	JUDr.	Podersam	1878--82
<del>S</del> Storch Vincenz	Med. u. Chir. Dr.	Bensen bei Böhm.-Leipa	1863--67 P. W. A.
<del>S</del> Stradiot Carl von	JUDr., Kreisgerichts- Adjunct	† 5./9. 77 in Prag	1864--67 P. W. A.
<del>T</del> Tausche Anton	Landtags- u. Reichs- rathsabgeordneter	Prag	1862--63
<del>T</del> Tauber Michael	Med. u. Chir. Dr., Reg.-Arzt b. 3. I.-R.	unbekannt	1864--66 W. A.
Unterweger Carl	JUDr., Notar	Wegstädtl	1861--65
<del>Z</del> Zintl Josef (X)	Fabrikant	† 79 in Smichow	1861--63 P. G.
<del>Z</del> Zippe Heinrich	Med. u. Chir. Dr.	† in Wien	1863--65 W. A.
<del>Z</del> Zörkler Carl (X)	MUC.	† 28./12. 78 in Sissek	1871--75

## Verzeichniss der inactiven Burschen.

(März 1887.)

N a m e n	Zeit der Activität
Chem. Prof. Cand. <b>Oscar Schefczik</b> [C. X] (Prag) . . . . .	1879—84 C. G.
Chem. Dr. <b>Ludwig Weiss</b> [C. X] (Pest) . . . . .	1880—82
JUC. <b>Leopold Möschl</b> (Linz) . . . . .	1880—85
JUC. <b>Josef Krombholz</b> (Teplitz) . . . . .	1876—83
MUC. <b>Heinrich Ziegler</b> [X] (Prag) . . . . .	1880—86
MUC. <b>Heinrich Figdor</b> (Prag) . . . . .	1880—86
JUC. <b>Gustav Rossa</b> (Leitmeritz) . . . . .	1880—86

# Verzeichniss der Activen.

(März 1887.)

C. = ehemalige Cimbern.

N a m e n		Datum des Eintritts
Chargirte:	med. stud. <b>Oscar Weiss</b> X (C.) . . . . .	23./1. 85
	mech. stud. <b>Josef Berty Groeschel</b> X X (C.)	29./6. 84
	jur. stud. <b>Hans Spengler</b> X X X (C.) . . . . .	25./10. 84
Burschen:	JUC. <b>Arthur Freund</b> (C. X) . . . . .	16./4. 84
	JUC. <b>Richard Zatschek</b> (C. X) . . . . .	17./10. 84
	med. stud. <b>Moritz Deutsch</b> F. X (C.) . . . . .	31./10. 84
	chem. stud. <b>Robert Piering</b> (beurlaubt) (C.) . . . . .	20./10. 82
	med. stud. <b>Ludwig Pollet</b> (beurlaubt) . . . . .	26./10. 84
Füchse:	chem. stud. <b>Hans Sauer</b> (C.) . . . . .	30./6. 85
	mech. stud. <b>Ernst Kohlmeyer</b> (beurlaubt) (C.)	30./6. 85
	med. stud. <b>Arthur Glanber</b> (C.) . . . . .	30./6. 85
	mech. stud. <b>Heinrich Weiss</b> (C.) . . . . .	30./6. 85
	med. stud. <b>Carl Federer</b> (C.) . . . . .	14./10. 85
	med. stud. <b>Ferdinand Katz</b> . . . . .	13./7. 86
	med. stud. <b>Max Mendl</b> . . . . .	12./7. 86
	mech. stud. <b>Hans Trinks</b> . . . . .	10./7. 86
	med. stud. <b>Carl Eichler</b> . . . . .	14./10. 86
	chem. stud. <b>Heinrich Löster</b> . . . . .	20./10. 86
	med. stud. <b>Max Bondi</b> . . . . .	11./12. 86
mech. stud. <b>Eugen Patsch</b> . . . . .	12./3. 87	
Hospes:	<b>Carl Kisch.</b>	